

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 44

Rubrik: Neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

haben Sie bezüglich der Kenntnissgabe der Urtheile wegen Fabrikgesetzübertretung?

In den schweizerischen Gewerbevereine sind folgende sieben Vereine neu aufgenommen worden: Schweizerischer Uhrmacherverband (Sitz in Zürich), Gewerbeverein Olten, Handwerkervereine Heiden, Wolfthalen, Walzenhausen, Neute-Oberegg und Grub (Appenzell A.-Rh.)

Die **Drahtseilbahn auf den Salvatore** wird gegen Ende März eröffnet; die Probefahrt fand am 22. ds. statt, die elektro-dynamische Maschine bewährte sich vorzüglich und es durchliefen die Waggon die 1700 Meter lange Linie in 26 Minuten.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos erteilt.)

— Edison, dem unermüdbaren Erfinder, ist ein galvanisches Element patentirt worden, welches sich ganz besonders gut für die Telegraphie eignen soll, ohne andere Verwendungsarten auszuschließen. Als besondere Vorzüge werden angegeben, daß es polarisationsfrei sein und eine bedeutende elektromotorische Kraft (1 Volt) bei sehr geringem inneren Widerstande (0,052 Ohm) besitzen soll.

— Einen feuerfesten sowie schalldämpfenden Decken- und Wandputz von großer Haltbarkeit und Dichtigkeit stellt W. Doehring in folgender Weise dar. Er nimmt gemahlene ungebrannten Kalk, mischt ihn mit Wasserglas und Kieselsäure und trägt den so erhaltenen Brei als dünne Schicht auf den zu schützenden Theil auf. Sodann bedeckt er diese Schicht bevor die Masse abbindet mit einer groben Kiesschicht und auf dieser befestigt er eine dritte poröse Schicht, welche aus imprägnirter Cellulose und aus gebranntem Gyps besteht.

— Aus Blech Nägel herzustellen, ist eine Erfindung amerikanischen Ursprungs. Durch eigenartig konstruirte, sehr sinnreich durchdachte Maschinen, wird eine größere Anzahl von Nägeln auf einmal aus Blechen von geeigneter Stärke ausgefantzt. Neuerdings sind diese Maschinen nun von deutscher Seite aus mit bemerkenswerthen Verbesserungen versehen worden. So ist z. B. um das leicht eintretende Verdrehen und Verschieben der abgeschrittenen Blechspitze nach Einführung der Feder in die Matrizen zu verhüten, ein Schlitten angeordnet, welcher mit einem Haken versehen, im passenden Augenblicke die Feder genau horizontal unterhalb der eingeführten Blechspitze wegzieht.

darf sie mit Recht allen Metallarbeitern, Elektrotechnikern, Glasern, Glasbläsern, Telegraphen- und Telephonarbeitern zc. empfohlen werden. Brauern, Lackirern und Malern dient sie zum schnellen und rußlosen Abbrennen von Glasuren, Lack und Farben. Sie ersetzt vollständig einen Bunsen'schen Brenner und hat man, um eine vertikale Flamme zu erzielen, nur nöthig die beiden Griffe auseinander zu biegen und so den Apparat auf den Tisch zu stellen, er eignet sich daher für jeden Studierenden zc.

Ein weiterer Vorzug ist das Aufthauen von Gas- und Wasserleitungsröhren, Löthen von dünnen Bandfägebältern, Tempern und Ausglühen kleiner Stahlwerkzeuge und Hartlöthen. — Das Depot befindet sich bei C. W. Hanisch in Zürich, Bahnhofstr. 25 (Posthof).

Fragen.

52. Welche Firma liefert resp. fabrizirt Holzbearbeitungs-Maschinen zur Massenfabrikation von kleineren Gegenständen, wie Spulen, größeren und kleineren Knöpfen zc.
53. Welches Holz eignet sich am besten für Spitzenlager? Die Scheiben laufen senkrecht und haben außerordentliche Schnelligkeit.
54. Wer ist Lieferant von Möbelgurten?
55. Wer fabrizirt Metallschrauben mit Muttern? (zur Tintenlöcher-Anfertigung.) Preis?
56. Wer liefert fertige Holz- oder Thon-Consolen für Dachgesimse und zu welchem Preise?
57. Wo sind galvanische Elemente für elektrische Zwecke zu beziehen und zu welchem Preise?
58. Wer liefert schönes Horn-Laubjägerholz für en gros Bezug? (581)
59. Wie läßt sich am besten eine Wasserkraft messen oder berechnen, per Sekunde 20 Liter Wasser und 30 Meter Fall? Und welcher Durchmesser der Turbine ist für diesen Fall am zweckmäßigsten?

Antworten.

Auf Frage 43. Unterzeichneter theilt dem Herrn Fragesteller mit, daß das Schloßmachen bei ihm eine Spezialität ist. Muster stehen zu Diensten. J. A. Kübler, Schlosserstr., Schaffhausen.

Auf Frage 49. Unterzeichnete liefern prompt Fournierböcke in solider und guter Arbeit; Preisliste zu Diensten.

Mechanische Holzwerkzeugfabrik Horn bei Rorschach.

Auf Frage 49. Wenden Sie sich an A. Schär-Weier, Schreiber in Olten.

Auf Frage 50. Liefere alle Sorten von Hand geschmiedete Berg-Schuhnägel. Musterung steht gerne zu Diensten.

D. Schilling, Nagelschmied, Chur.

Submissions-Anzeiger.

Eiserner Steg. Zur öffentlichen Konkurrenz werden hiemit folgende Bauarbeiten für einen eisernen Steg über den Inn bei der Bonifaziusquelle (zwischen Ardez und Kurhaus Tarasp) ausgeschrieben:

1. Die Erstellung der beiden Widerlager.
2. Die Herstellung eines Montierungsgerüsts.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bau- resp. Aufordervorschriften sind einzusehen bei dem Tit. Vorstande der Tarasp, bei Herrn Buchhalter P. J. Steiner in Schuls, sowie bei Herrn Dr. J. Pernisch, Präsident des Verwaltungsrathes, welcher auch bis zum 3. Februar schriftliche Offerten mit Angabe des Angebotes in Prozenten entgegennimmt.

Elektrische Beleuchtung in Bern. In einigen Stadttheilen von Bern soll die elektrische Beleuchtung eingeführt werden. Vorläufige Erhebungen über den Lichtbedarf haben stattgefunden; zwei neue Turbinen mit zusammen 220 Pferdekraften stehen mit geräumigem Turbinenhaus an der Matte zur Verfügung bereit. Es soll nun ein definitives Projekt jammert Kostenvoranschlag für die Dynamomaschinen und das Leitungssystem zc. ausgearbeitet und nach dessen Genehmigung durch die obere Behörden an die Ausführung desselben geschritten werden.

Zu diesem Zwecke eröffnet die städtische Baudirektion eine Konkurrenz unter inländischen Fabrikanten und schweizerischen Vertretern von ausländischen Firmen.

Das Konkurrenz-Programm nebst Stadtplan ist durch das Bureau des städtischen Gaswerks und der Wasserversorgung zu beziehen, wo auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt wird.

Die Offerten sind spätestens bis 15. Februar 1890 schriftlich und verschlossen dem städtischen Baudirektor, Hodler, einzureichen.



Dr. Paquelin's Flammenstrahl- (Löth-) Lampe. Als obiger praktischer Apparat auf den Markt kam, brachten wir einen Bericht darüber und erfahren jetzt, daß die früheren Mängel vollständig beseitigt sind. Die wesentlichste Verbesserung ist ein neues Brennersystem, welches ein permanent gutes Brennen und event. eine leichte und schnelle Reinigung ermöglicht. Auch wird jetzt auf Wunsch ein Extrarohr mitgeliefert, mit dem man durch beliebiges Aufstecken eine spitze Flamme erzielen kann. Berücksichtigt man, daß die Lampe eine Ersparniß von 80 Prozent gegen Spiritus-Löthlampen aufweist, und 1250 Grad Celsius Hitze erzielt, so

darf sie mit Recht allen Metallarbeitern, Elektrotechnikern, Glasern, Glasbläsern, Telegraphen- und Telephonarbeitern zc. empfohlen werden. Brauern, Lackirern und Malern dient sie zum schnellen und rußlosen Abbrennen von Glasuren, Lack und Farben. Sie ersetzt vollständig einen Bunsen'schen Brenner und hat man, um eine vertikale Flamme zu erzielen, nur nöthig die beiden Griffe auseinander zu biegen und so den Apparat auf den Tisch zu stellen, er eignet sich daher für jeden Studierenden zc.